

DOSB ENTWICKELT LEITPLANKEN FÜR DIE WIEDERAUFNAHME DES VEREINSSPORTS

Sportpolitik

16.04.2020 Kategorie: Verband



Der Sport war diesmal noch kein Thema, als die Spitzenpolitiker von Bund und Ländern am Mittwoch über eine Lockerung der Beschränkungen während der Coronavirus-Pandemie berieten. Erst beim nächsten Meeting am 30. April wird das wohl der Fall sein.

Der [Deutsche Olympische Sportbund \(DOSB\)](#) hat für die schrittweise Rückkehr in den Sportalltag aber trotzdem schon mal seine aktive Mithilfe angeboten. Während die Kultusministerkonferenz der Länder nach den Entscheidungen vom Mittwoch nun bis Ende April ein Konzept zur stufenweisen Schulöffnung ab 03. Mai erarbeiten soll, hat der DOSB gemeinsam mit führenden Sportmedizinern schon mal vorab ein entsprechendes Positionspapier entwickelt. In diesem wird beschrieben, wie mit der notwendigen Solidarität und Vorsicht eine Wieder-Aufnahme von Bewegung und Sporttreiben im Verein auf der Basis angepasster Regeln kombiniert werden kann.

Wettkämpfe müssen vorerst weiterhin unterbleiben

Unstrittig ist, dass auch beim „neuen“ Sporttreiben weiterhin viele gewohnte Aktivitäten und Wettkampfformate vorübergehend unterbleiben müssten. Zehn Leitplanken werden in dem Papier genannt:

- Distanzregeln einhalten
- Körperkontakte auf das Minimum reduzieren
- Freiluftaktivitäten präferieren
- Hygieneregeln einhalten
- Umkleiden und Duschen zu Hause
- Fahrgemeinschaften vorübergehend aussetzen
- Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen und Feste unterlassen
- Trainingsgruppen verkleinern
- Angehörige von Risikogruppen besonders schützen
- Risiken in allen Bereichen minimieren

„Wir möchten Sie ermutigen, im Falle einer sukzessiven Aufhebung der bestehenden Kontaktsperren den organisierten Sport mitzudenken und mit Vertrauen in die Fähigkeiten von Sportdeutschland das vereinsbasierte, auf die Situation angepasste Sporttreiben in Deutschland unter den Leitplanken des DOSB und den sportartspezifischen Übergangs-Regeln der Fachverbände zuzulassen“, heißt es im DOSB-Schreiben an die Politiker. „Unter diesen Leitplanken die Mitglieder in den rund 90.000 Sportvereinen in Sportdeutschland stufenweise wieder zu aktivieren und sie in ihrer Eigenverantwortung und ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement zu stärken, indem sich der autonome Sport selbst angepasste Regeln in Zeiten von Corona auferlegt, hat unzählige Vorteile.“

DSV-Führung will an Exit-Strategie mitarbeiten

Das sieht auch **Thomas Kurschilgen**, Direktor Leistungssport im Deutschen Schwimm-Verband e.V. (DSV) so. „Wir müssen auch im Sport Szenarien für eine Exit-Strategie zur schrittweisen Rückkehr in die Normalität nach festen Regeln entwickeln. Daran werden wir uns natürlich beteiligen und arbeiten“, erklärte [Kurschilgen im Interview](#).